

Beirat zur Gewährleistung der Gleichbehandlung und des Wohlbefindens am Arbeitsplatz sowie gegen Diskriminierungen

Comitato Unico di Garanzia per le pari opportunità, la valorizzazione del benessere di chi lavora e contro le discriminazioni

**Sitzung Nr. 3 vom / seduta n. 3 del
05.12.2016, ore 10.30 – 12.30 Uhr**

Sitzungssaal Landhaus 8, Bozen - sala riunioni palazzo prov. 8, Bolzano

Anwesend/Presenti:

Donatella Federici
Dr.ⁱⁿ Luciana Fiocca
Dr.ⁱⁿ Brigitte Hofer
Klaus Lafogler
Dr. Gerhard Mair
Marisa Mantovan
Dr.ⁱⁿ Manuela Pierotti
Georg Schönegger
Ingeborg Stefani
Dr. Stefan Tschigg
Lukas Weissensteiner
DDr.ⁱⁿ Astrid Wiest

Entschuldigt abwesend/Assente giustificata/o:

Dr.ⁱⁿ Janah Maria Andreis
Dr. Walter Niedermair
Dr. Horst Fuchs
Erwin Pfeifer

1. Genehmigung des Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 08.11.2016:

Das Protokoll wird genehmigt.

2. Genehmigung der neuen internen Geschäftsordnung:

Die neue Fassung der internen Geschäftsordnung wird mit zwei Änderungen genehmigt (Artikel 3, Absatz 6 und Artikel 5 - Anlage 1).

3. Wahl der/des Vorsitzenden und des/der stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Lafogler bringt seinen Vorschlag vom 2.12.2016 vor, mit welchem der Aufschub des Tagesordnungspunktes zwecks Änderung des Bereichsabkommens beantragt wird, damit der

1. Approvazione del verbale della riunione dd. 08.11.2016:

Il verbale viene approvato.

2. Approvazione del nuovo regolamento interno:

La nuova versione del regolamento interno viene approvata con due modifiche (articolo 3, comma 6 ed articolo 5 - allegato 1).

3. Elezione del/la Presidente e del/della Vicepresidente

Il Signor Lafogler evidenzia la sua richiesta dd. 2.12.2016 con la quale chiede il rinvio del punto all'ordine del giorno per poter apportare le modifiche necessarie al contratto di comparto, affinché la

Vorsitz des Beirates für die Dauer von zwei Jahren von einem Vertreter der Landesverwaltung und für den restlichen Zweijahreszeitraum von einem Vertreter der Gewerkschaftsorganisationen der Landesbediensteten übernommen werden kann. Alle Gewerkschaftsvertreter unterstreichen die Notwendigkeit das Bereichsabkommen vom 4. Juli 2002 dem Landesgesetz vom 19.05.2015, Nr. 5 anzupassen, jedoch erachten sie es als zweckmäßig in der heutigen Sitzung Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden zu ernennen, um es dem Beirat zu ermöglichen, seine Aktivität aufzunehmen.

Im Treffen vom 8.11.2016 hatte Frau Dr. Pierotti nach vorheriger Genehmigung seitens der neuen Verantwortlichen ihre Bereitschaft erklärt, die Funktion der Vorsitzenden für ein, höchstens zwei Jahre zu übernehmen. Da der Vorschlag von Frau Dr. Minnei genehmigt wurde, bestätigt Frau Dr. Pierotti ihre Kandidatur.

Herr Weissensteiner erklärt sich bereit die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates zu übernehmen.

Man schreitet somit zur Wahl fort. Frau Dr. Pierotti und Herr Weissensteiner werden einstimmig zur Vorsitzenden und zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt.

Die neue Vorsitzende bedankt sich für das Vertrauen und freut sich mitteilen zu können, dass der Beirat für das Jahr 2017 über ein Budget von 6.000 Euro verfügen wird. Weiters weist sie darauf hin, dass der Beirat nicht nur Absichtserklärungen abgeben, sondern auch konkrete Vorschläge und Aktionen formulieren sollte. Unter anderem unterstreicht Dr. Pierotti das Thema der Pflege und Betreuung von Familienangehörigen. Sie schlägt vor, einen Schaltdienst für das Landespersonal zu errichten und zu diesem Zweck eine Vereinbarung mit dem Sanitätsbetrieb abzuschließen, damit letzterer dem Schalter einen Gerontologen zur Verfügung stellen kann. Frau Dr. Fiocca teilt diesen Vorschlag vollauf und erachtet es als zweckmäßig, in den Schaltdienst ein zusätzliches Berufsprofil einzufügen, damit eine vollständige Beratung gewährleistet werden kann. Auch Herr Lafogler und Frau Mantovan teilen den Vorschlag der Vorsitzenden. Frau Mantovan weist darauf hin, dass viele Menschen aufgrund der Pflegebedürftigkeit von Familienangehörigen Schwierigkeiten haben. Daher erachtet sie es als wichtig, präventive

funktion di Presidente possa essere svolta per due anni da un rappresentante dell'Amministrazione provinciale e per il secondo biennio da un rappresentante delle organizzazioni sindacali del personale provinciale. Tutti i rappresentanti sindacali concordano in merito alla necessità di adeguare il contratto di comparto dd. 4 luglio 2002 alla nuova legge provinciale 19.05.2015, n. 6, ma ritengono opportuno procedere in data odierna all'elezione del Presidente e Vicepresidente al fine di non bloccare i lavori del Comitato.

Nella riunione dd. 8.11.2016 la Dr. Pierotti aveva dato la sua disponibilità ad assumere il ruolo di Presidente per un periodo di uno al massimo due anni previo benestare da parte della nuova responsabile. Essendo stata tale richiesta accettata dalla Dr. Minnei, la Dr. Pierotti conferma la sua candidatura.

Per quanto concerne la Vicepresidenza il Signor Weissensteiner dichiara la sua disponibilità a candidarsi per tale ruolo.

Si procede quindi all'elezione. La Dr. Pierotti e il Signor Weissensteiner vengono eletti all'unanimità rispettivamente quale Presidente e Vicepresidente del Comitato.

La nuova Presidente ringrazia per la fiducia e comunica che il Comitato disporrà per l'anno 2017 di un budget pari a 6.000 euro. Inoltre ritiene importante che il Comitato non si limiti ad elaborare dichiarazioni di intenti, ma formuli anche proposte e azioni concrete. Tra l'altro sottolinea il tema dell'assistenza e cura ai propri familiari e propone di istituire uno sportello per i dipendenti provinciali attraverso una convenzione con l'Azienda sanitaria per la messa a disposizione di un gerontologo. La Dr. Fiocca concorda pienamente con la proposta della Dr. Pierotti e sottolinea l'opportunità di inserire all'interno dello sportello anche un profilo professionale diverso rispetto a quello del medico al fine di poter garantire una consulenza completa. Anche il Signor Lafogler e la Signora Mantovan condividono la proposta della Dr. Pierotti. La Signora Mantovan evidenzia che sono molte le persone in difficoltà a causa dell'assistenza ai propri familiari e sottolinea l'importanza di intervenire preventivamente. Spesso le persone confrontate con tali situazioni sono costrette a ricorrere all'applicazione della legge n. 104/1992.

Maßnahmen zu entwickeln. Oft wird in diesen Fällen vom Gesetz Nr. 104/1992 Gebrauch gemacht.

Da der Vorschlag von Frau Dr. Pierotti in den Bereich „Wohlbefinden“ fällt, entscheidet der Beirat eine spezifische Arbeitsgruppe zu errichten. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Frau Dr. Pierotti, Herr Weissensteiner, Frau Dr. Fiocca und Herr Lafogler. Im Rahmen dieser Gruppe wird der Vorschlag des Schalterdienstes zum Thema Pflege vertieft werden. Herr Weissensteiner weist auf eine staatliche Bestimmung hin, welche für den privaten Bereich die Möglichkeit vorsieht, unentgeltlich den Kollegen Urlaubstage abzutreten.

Ein anderer wichtiger Bereich betrifft das Diversity Management. Frau Dr. Hofer stellt sich dafür als Referentin zur Verfügung. Sie weist darauf hin, dass auf europäischer Ebene bereits viele Initiativen zu diesem Thema gestartet wurden (z.B. Charta der Vielfalt). Sie schlägt vor, auf lokaler Ebene und insbesondere in der Landesverwaltung eine Kultur der Vielfalt zu verbreiten (Ausarbeitung von Broschüren, u.s.w.) mit dem Ziel die Bevölkerung zu sensibilisieren. Die von Frau Dr. Hofer koordinierte Arbeitsgruppe zum Thema Diversity Management ist wie folgt zusammengesetzt: Frau Dr. Wiest, Frau Mantovan, Dr. Tischigg und Frau Stefani.

Frau Dr. Fiocca schlägt vor, eine kurze Weiterbildung über den Auftrag des Beirates zu organisieren. Frau Dr. Gotto weist darauf hin, mit dem Beirat der benachbarten Provinz Trient Kontakt aufgenommen zu haben, um zwecks Informationsaustausch ein Treffen zwischen den beiden Beiräten zu organisieren. Was das Thema Diversity Management betrifft teilt Dr. Gotto mit, dass das Amt für Personalentwicklung verschiedene interessante Unterlagen insbesondere aus dem deutschsprachigen Raum zur Verfügung stellt. Weiters unterstreicht sie, dass das Amt für den Beirat eine eigene Webseite ausarbeiten wird, welche Niederschriften, gesetzliche Bestimmungen, verschiedene interessante Unterlagen, verschiedene links, u.s.w. enthalten wird.

Nach einer kurzen Diskussion werden für den Beirat folgende Abkürzungen genehmigt: „CUG“ in italienischer Sprache und „Beirat zur Gewährleistung BG“ in deutscher Sprache.

Ricadendo la proposta dalla Dr. Pierotti all'interno della macroarea “benessere”, si decide di istituire un gruppo di lavoro ad hoc composto dalla Dr. Pierotti, il Signor Weissensteiner, la Dr. Fiocca e il Signor Lafogler. All'interno di tale gruppo di lavoro verrà approfondita anche la proposta relativa allo sportello per la cura. Il Signor Weissensteiner evidenzia l'esistenza di una norma nazionale che per il settore privato prevede la possibilità di cedere a titolo gratuito giorni di ferie a colleghi che versano in una situazione di difficoltà.

Un ulteriore settore riguarda il diversity management. La Dr. Brigitte Hofer conferma la sua disponibilità ad assumere il ruolo di referente per tale area. Evidenzia inoltre che a livello europeo molto è già stato fatto in merito a tale tema (p.e. Carta della diversità). A livello locale si tratta ora di diffondere all'interno dell'amministrazione provinciale una cultura dell'uguaglianza rispettando le diversità (elaborazione di opuscoli informativi, ecc.) con l'obiettivo di sensibilizzare la popolazione. La Dr. Wiest, la Signora Mantovan, il Dr. Tischigg e la Signora Stefani esprimono il loro interesse a partecipare al gruppo di lavoro coordinato dalla Dr. Hofer.

La Dr. Fiocca propone di organizzare una breve formazione in merito alla mission del Comitato. La Dr. Gotto fa presente di aver preso contatto con la referente del Comitato della Provincia di Trento al fine di organizzare un incontro finalizzato ad uno scambio informativo. Per quanto concerne il tema relativo al diversity management ricorda che l'Ufficio sviluppo del personale ha raccolto diverso materiale sulla tematica proveniente soprattutto dall'area germanica. Evidenzia inoltre che l'Ufficio sta predisponendo la pagina web dedicata al Comitato dove si troveranno verbali, disposizioni normative, materiale interessante, diversi links, ecc.

Dopo una breve discussione si approva la seguente abbreviazione per il Comitato: in lingua italiana “CUG” e in lingua tedesca “Beirat zur Gewährleistung BG”.

4. Festlegung nächster Termine :

Die nächste Sitzung wird in der Woche vom **13.02.2017 bis 18.02.2017** stattfinden.

4. Definizione delle prossime date :

La prossima seduta avrà luogo nella settimana tra il **13.02.2017 e il 18.02.2017.**

Die Sitzung wird um 12.30 Uhr aufgehoben.

La seduta è tolta alle ore 12.30.

Der Sekretär

Il segretario

Dr. Gotto Manuela

Bozen/Bolzano, 29.12.2016